

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 34.

Donnerstag, den 3. Februar.

1848.

Sachsens Boden und dessen Einfluß auf die Bevölkerung.

Von J. Cona *).

Unter allen organischen Geschöpfen ist der Mensch am wenigsten abhängig von der Scholle. Während die Pflanzen und Thiere in ihrer Verbreitung über die Erde vielfach beschränkt sind durch klimatische und Bodenverhältnisse und die wechselseitige Bedingung ihrer Existenz; während gewisse Pflanzen nur auf Kaldboden oder auf Sand gedeihen, der Pirsch auf den Wald, die Gans auf Hochgebirge, die Gazelle und der Strauß auf fruchtbare und sandige Steppen, der Hamster auf Lehmboden, das Kaninchen auf Lehm oder Sand u. s. w. angewiesen sind, ist der Mensch durch die Vielseitigkeit seiner Natur und durch den Scharfsinn seines Geistes beinahe unabhängig geworden von der besonderen Natur seiner Umgebungen. Ueber die ganze Erde hat er sich ausgedehnet, von Pol zu Pol seine Hütten und Paläste erbaut, auf Fels und Sand, auf Sumpf und Wasser, in und über der Erde. Er ist heimisch auf den Hochebenen der Anden wie in den Pampas des Amazonenstromes, das Kameel trägt ihn durch dürre Wüsten, mit dem Rennthier eilt er über schneebedeckte Eisfelder dahin, wo das edle Ross ihm seine treuen Dienste versagt. Mit eisernen Bändern umspannt er die Erde und die bergerehebende Ursache der Vulcane dient ihm in der Locomotive als folgsame Kraft. Das Weltmeer ist seine breite Straße geworden, durch die sinnreiche Hilfe von leichten Gasarten schwingt er sich höher in die Luft als irgend ein Vogel, unter dem Schutz der Taucherglocke dringt er zu den Perlen auf den Boden des Meeres und als Bergmann folgt er dem Lauf der goldenen Adern der Erde. Wo ist seine Heimath? So sehr sich aber auch der Mensch auf diese Weise über seine Mitgeschöpfe erhebt, ganz unabhängig ist er doch nicht von dem Boden, auf dem er lebt. Untersuchen wir, in wie fern die Natur des Bodens auf die Zustände der menschlichen Gesellschaft einwirkt. Es wird sich zeigen, daß die Einwirkung gar nicht so unbeachtenswerth ist, als sie leicht erscheinen kann, ja daß der Menschheit gar manches Elend erspart werden würde, wenn es möglich wäre, die Cultur der Länder nie ihre natürlichen Grundlagen überschreiten zu lassen.

Sachsen möge uns als Beispiel dienen, um daran zu erkennen, in wie fern die Thätigkeit der Menschen durch den geognostischen Bau des Landes bedingt wird, welche Erwerbszweige für dieses Land durch den inneren Bau der Scholle geboten sind, und welche dagegen nur als secundäre, parasitische betrachtet werden müssen.

Die krystallinischen Schiefergesteine, welche die vorherrschende Hauptmasse unseres Erzgebirges bilden, liefern auf ihren flachgewölbten Anhöhen keinen besonders fruchtbaren Boden, doch würde

ihre Productionsfähigkeit immerhin ausreichen, eine mäßige Bevölkerung durch Landbau zu ernähren, wenn nicht die klimatischen Verhältnisse auf den etwas kahlen Höhen ziemlich ungünstig wären. In dem Gebiet dieser Schiefergesteine finden wir den Hauptsitz des Metallbergbaues, der zu der Benennung Erzgebirge und zu der unverhältnißmäßig starken Bevölkerung die erste Veranlassung gegeben hat. Unsere Erzgänge gehören ganz vorherrschend diesem Gebiet an, und in ihm wieder vorzugsweise der Region zwischen Freiberg und Johanngeorgenstadt. Sie haben zu einem sehr ausgedehnten Bergbau Veranlassung gegeben, der noch jetzt gegen 11000 Menschen unmittelbar beschäftigt und gegen 60000 mittelbar ernähren hilft. Sein Bruttoertrag ist jährlich beinahe 2 Millionen Thaler. Das ist gewiß ein wichtiges, nicht genug zu beachtendes Element in dem Organismus unseres Landes. Es liegt in der Natur des Bergbaues, schwankendere Ernten zu geben, als der Feldbau. Da jedoch seine Producte nicht unmittelbar zum Lebensunterhalt dienen und in so fern nicht alljährlich in gleicher Menge nöthig sind, um die Bevölkerung zu erhalten, so kann durch Reservefonds und zweckmäßige Vertheilung der Arbeit leicht eine gewisse wohlthätige Gleichförmigkeit in den Betrieb gebracht werden, die sicherer ist, als die vieler Fabriken, namentlich der Spinnereien, die aber allerdings früher vermist wurde, als man dabei oft nur den nächsten und unmittelbaren Gewinn im Auge hatte. Absatz für die Metalle, namentlich für das Silber, wird nicht leicht fehlen, und ihre Erze werden voraussichtlich in den nächsten Jahrhunderten auch noch nicht mangeln; es kommt nur darauf an, durch zweckmäßige Vorarbeiten sie stets der Gewinnung zugänglich zu erhalten. Man bedenke, daß es keine Kleinigkeit ist, ob 11000 Menschen überhaupt, ob 60000 besser oder schlechter beschäftigt und ernährt werden. Aber ein Mittel, um das ganze Erzgebirge aus der Verarmung zu erheben, verspricht freilich der Bergbau nie wieder zu werden.

Weniger günstig, als die krystallinischen Schiefer sind im Allgemeinen dem Feldbau die krystallinischen Massengesteine des Erzgebirges, und zwar vorzugsweise wegen ihrer unebeneren, oft steinig oder felsigen Oberfläche. Sie bilden nebst dem Quadersandstein den natürlichen Waldboden unseres Landes, der in der That auf ihnen vorherrscht. In dem großen Granitgebiet der Lausitz finden wir jedoch auch den Feldbau über die granitischen, häufig freilich durch Diluvialland bedeckten Niederungen ausgedehnt, nachdem man die störenden Felsblöcke vorher oft mühsam von seiner Oberfläche entfernt hat. Die Erzlagerstätten, besonders die des Zinnes und Eisens, gehören mehrfach auch den Gebieten dieser Gesteine an, aber doch vorzugsweise nur in den oben bezeichneten Regionen. Die Lausitzer Granite fangen seit einiger Zeit an, als Bausteine sehr gesucht zu werden; schon sind mehrere hundert Steinbrecher dadurch beschäftigt.

Die Grauwackengebilde, im Voigtlande vorzugsweise herrschend, und vielfach von Grünsteinkuppen unterbrochen, verhalten sich ähnlich den krystallinischen Schiefen, weder sehr günstig, noch sehr

*) Professor der Geognosie an der Bergakademie zu Freiberg. — Wir entlehnen diesen Aufsatz auszugeweiht dem „Freiberger gemeinnützigen Nachrichten.“

ungünstig dem Feldbau (am günstigsten noch in der Lausitz). Sie geben auch außerdem zu keiner besonderen Industrie Veranlassung, da die Gewinnungen von Dachschiefer, Weichschiefer, Alaunschiefer und Kalkstein hier nur dem localen Bedürfnis entsprechen, aber sonst unbeachtenswerth sind.

Vom größten Einfluß auf das industrielle Leben ist immer die Anwesenheit und Natur der Steinkohlenformation. Wo sie bauwürdige Kohlenlager in einiger Ausdehnung enthält, da entwickelt sich auf ihr und in ihrer Nachbarschaft stets ein reges, industrielles Leben. Ein flüchtiger Blick in die beiden Kohlenbecken Sachsens zeigt uns überall hohe dampfende Dessen zwischen den zahlreichen kleinen Wohnungen der Arbeiter. Eisenwerke, Glashütten, Töpfereien, chemische Fabriken und mancherlei ähnliche Anlagen, welche billiges und concentrirtes Feuerungsmaterial bedürfen, schießen seit 40 Jahren, seitdem man die Kohlen nachdrücklich benutzte, wie Krystalle auf der Oberfläche der Kohlengebirge an. Diese Fabrikzweige können allerdings einzeln auch durch andere Umstände local hervorgerufen werden, so durch die Nähe von Eisenstein, großen Waldungen, Thonlager, billige Wasserkraft oder Wasserwege u. s. w., aber nirgends drängen sie sich in solcher Mannichfaltigkeit zusammen, als da, wo reiche Kohlenlager eine unerschöpfliche Quelle billigen und in kleinen Raum concentrirten Brennmaterials darbieten. Aber ist diese Quelle wirklich unerschöpflich? — Nein, das ist sie nicht; nur liegt die Zeit ihrer Versiegung meist in so ferner Zukunft, daß der Mensch der Gegenwart kaum daran denkt, so wenig, als man vor 500 Jahren in Deutschland an Holz-mangel gedacht hat. Doch darauf kommen wir zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Thiemer's Theatrum mundi.

Wenn wir noch einmal auf Herrn Thiemer's Vorstellungen zurückkommen, so glauben wir, dies dadurch gewiß vollkommen rechtfertigen zu können, daß dieselben hier einen so zahlreichen Zuspruch und so großen Beifall gefunden haben, wie bisher nur wenigen Sehenswürdigkeiten zu Theil wurde. Wir haben nun Gelegenheit gehabt, das ganze Repertoire des Herrn Thiemer zu überschauen, und wenn wir dasselbe überblicken, so müssen wir

gestehen, daß die reiche Abwechslung und so gute Wahl der Darstellungen, bei einer so schwierigen und doch so glücklichen Ausführung uns wahrhaft in Staunen gesetzt hat. Bald führte uns Herr Thiemer in wild-romantische Alpengebirge, bald in reizende Ebenen; bald in die üppigsten Fluren des reich gesegneten Südens, bald zu den starren Eisfeldern des rauhen Nordens; bald zauberte er den Sommer in seiner Pracht, bald die schneeigen Felder des Winters vor uns hin; bald zeigte er uns das geschäftige Treiben der Menschen in Städten und Dörfern der Nähe und der Ferne, ihre geselligen Vergnügungen, ihre religiösen Ceremonien, bald führte er uns mitten in eine Tod und Verderben drohende Schlacht, bald ließ er uns endlich den wilden Kampf der Elemente während eines Sturmes schauen. Daß es nun bei einer so großen Mannichfaltigkeit der Vorstellungen auch für die Folge nicht an zahlreichem Zuspruche fehlen werde, steht gewiß zu erwarten; um so mehr, da die Montagsvorstellung, der, wie wir hören, nur noch eine folgen soll, noch so besucht war, daß auch das kleinste Plätzchen nicht unbefetzt blieb. Viele Familien wünschen gewiß auch noch die eine oder die andere Vorstellung zu sehen, und da Herr Thiemer ohnedies erst in acht Tagen seine Vorstellungen in Grimma beginnen kann, so dürfen wir um so eher hoffen, daß er vor seiner Abreise noch einige Vorstellungen geben wird.

Nachrichten aus Sachsen.

Dresden, 1. Febr. Der Stadtrath hat eine abermalige Erhöhung des Schulgeldes bei den Stadtverordneten beantragt, sowohl bei den Bürgerschulen, als bei den Bezirksschulen. Zwar erhalten sich die ersteren selbst und würden also keinen Zuschuß erfordern; allein man beabsichtigt durch diese auch auf sie zu erstreckende Erhöhung zugleich den Ausfall zu decken, der bei dem steigenden Aufwande für die andern beiden Kategorien öffentlicher Schulen, der Bezirks- und Armenschulen, sich mehr und mehr ergibt. Das Verhältniß der gegenwärtigen wöchentlichen Schulgelderätze zu den Vorschlägen des Stadtraths und denen der Schuldeputation ist folgendes:

| | jetziges Schulgeld | Vorschlag des Stadtraths | Vorschlag der Schuldeput. |
|----------------|--|-----------------------------------|---|
| Bürgerschulen | 3, 4, 5, 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ | 5, 7 $\frac{1}{2}$ | 4, 5, 6, 7 $\frac{1}{2}$ |
| Bezirksschulen | 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ | 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ | 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2, 3 $\frac{1}{2}$ |

Die größere Abstufung, welche in dem letzteren Vorschlage festgehalten ist, scheint sehr empfehlenswerth und es wäre sehr zu wünschen, daß dieselbe bei der Verhandlung dieser Frage im Stadtverordnetencollegium, welche bevorsteht, Anklang fände.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 2. Februar 1848.
Course im 14 Thaler-Fuss.

| | Angeb. | Ges. | | Angeb. | Ges. | | Angeb. | Ges. |
|---|-------------------------|------|---|-------------------|---------------------|--|-------------------|------------------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | k. S. 144 $\frac{1}{2}$ | — | And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100 | — | 12 $\frac{1}{2}$ *) | Leipzig. St.-Obl. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . | — | 91 |
| Augsburg pr. 150 Ct. fl. | k. S. 103 $\frac{1}{2}$ | — | Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . do. | — | 7 $\frac{1}{2}$ †) | K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . . | — | 91 |
| Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt. | k. S. 99 $\frac{1}{2}$ | — | Kaiserl. do. do. . . do. | — | 7 $\frac{1}{2}$ †) | briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ | 98 | — |
| Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or. | k. S. 112 $\frac{1}{2}$ | — | Bresl. do. do. s. à 65 $\frac{1}{2}$ As = do. | — | 6 $\frac{1}{2}$ | s. lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$ | — | 85 |
| à 5 $\frac{1}{2}$ | 2 Mt. — | — | Passir. do. do. s. à 65 As = do. | — | 6 $\frac{1}{2}$ | s. do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ | — | 97 $\frac{1}{2}$ |
| Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt. | k. S. 99 $\frac{1}{2}$ | — | Conv. - Species u. Gulden = do. | — | — | Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part. Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ | — |
| Frankfurt a. M. pr. 100 fl. | k. S. 57 $\frac{1}{2}$ | — | idem 10 und 20 Kr. . . do. | — | 3 $\frac{1}{2}$ | Ch.-Riesäer E.B.-Anl. à 10 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ | 93 | — |
| in S. W. | 2 Mt. — | — | Gold pr. Mark fein Cöln. = do. | — | — | K. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | 92 $\frac{1}{2}$ |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco. | k. S. 152 $\frac{1}{2}$ | — | Silber do. do. = do. | — | — | Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$) . . . | — | — |
| London pr. 1 £ Sterl. | 6, 28 $\frac{1}{2}$ | — | Staatspapiere, Actien etc., | — | — | K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ s. do. do. | — | — |
| Paris pr. 300 Francs | — | — | <i>exclusive Zinsen.</i> | — | — | do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ s. do. do. Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. | — | — |
| Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr. | 103 | — | K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . . | 90 $\frac{1}{2}$ | — | Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 $\frac{1}{2}$ | — | — |
| Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100 | — | — | do. do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 = | 101 $\frac{1}{2}$ | — | Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$. . . | — | 169 |
| Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem = do. | — | — | K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . . | — | — | Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | 114 |
| | | | Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4 $\frac{1}{2}$, später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$ | 90 | — | S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | 91 |
| | | | K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . . | — | 86 $\frac{1}{2}$ | Chemnitz-Riesäer Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | 44 $\frac{1}{2}$ |
| | | | | — | — | Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$ | 44 | — |
| | | | | | | Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | 222 |

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 6 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf.

Fruchtpreise auf sächsischen Getreidemärkten.

Dresden, 31. Januar: Weizen 5 $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$, Korn 3 $\frac{3}{6}$ —4 $\frac{2}{15}$, Gerste 3 $\frac{1}{3}$ —3 $\frac{1}{2}$, Hafer 2—2 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$.
 Glauchau, 26. Januar: Ein Sippmaß Weizen 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Korn 1 $\frac{1}{2}$ 23 $\frac{1}{2}$, Gerste 1 $\frac{1}{2}$ 14 $\frac{1}{2}$, Hafer 27 $\frac{1}{2}$, Erbsen 1 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$.
 Hannichen, 22. Januar: Weizen 6—6 $\frac{1}{6}$, Korn 4 $\frac{1}{3}$ —4 $\frac{1}{2}$, Gerste 3 $\frac{1}{2}$ 20—22 $\frac{1}{2}$, Hafer 1 $\frac{1}{6}$ —2, Kartoffeln 1 $\frac{1}{2}$ 24 $\frac{1}{2}$.
 Lichtenstein, 26. Januar: Weizen 9 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$, Korn 7 $\frac{1}{12}$, Gerste 5 $\frac{3}{5}$, Hafer 3 $\frac{7}{12}$ $\frac{1}{2}$ der dortige Scheffel.
 Meissen, 22. Januar: Weizen 6, Korn 3 $\frac{1}{12}$, Gerste 3 $\frac{1}{2}$ 8—10 $\frac{1}{2}$, Hafer 2 $\frac{1}{2}$ 6—8 $\frac{1}{2}$.
 Delitzsch, 24. Januar: Weizen 6 $\frac{1}{6}$, Korn 4 $\frac{2}{5}$ —4 $\frac{2}{3}$, Gerste 3 $\frac{1}{2}$, Hafer 2—2 $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$.
 Strehla, 29. Januar: Weizen 5 $\frac{1}{3}$, Korn 3 $\frac{2}{3}$, Gerste 3 $\frac{1}{3}$, Hafer 2 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$, Kartoffeln 25 $\frac{1}{2}$.

Leipziger Börse, den 2. Februar.

| Eisenbahnen. | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | Br. | Geld. |
|---|------------------|-------------------|------------------------------|-------------------|-------------------|
| Altona-Kieler | 109 | 108 $\frac{1}{2}$ | Halle-Thüringer | — | — |
| pr. Messe | — | — | Leipzig-Dresdner | 114 $\frac{1}{2}$ | 114 |
| pr. ultimo | — | — | Löbau-Zittauer | 44 | — |
| Berlin-Anhalt La. A. | — | 113 $\frac{1}{2}$ | Magdeb.-Leipziger | — | 222 |
| pr. Messe | — | — | „ | — | — |
| d°. La. B. | — | 107 $\frac{1}{2}$ | Sächs.-Bairische | 90 | 89 $\frac{1}{2}$ |
| Berlin-Stettin | — | — | Sächs.-Schlesische | — | 91 |
| Chemnitz-Riesaer | — | 44 $\frac{1}{2}$ | Wien-Glognitz | — | — |
| Chemn.-Ries. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. | 93 | — | Wien-Pesther | — | — |
| Cöln-Minden | 93 $\frac{1}{2}$ | — | Anh.-Hess. Landesh. | — | 105 $\frac{1}{2}$ |
| pr. Messe | — | — | Ungar. Central | — | — |
| Fr.-Wilb. Nordb. | — | — | Preuss. Bank-Antheile 108 | 107 $\frac{1}{2}$ | — |

Leipzig, den 2. Februar.

Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco 12 Thlr. angeh., pr. Febr. = März 12 Thlr. angeh., pr. März = April 12 Thlr. angeh., pr. April = Mai 12 $\frac{1}{2}$ Thlr. angeh. u. S., pr. Mai = Juni 12 $\frac{1}{2}$ Thlr. angeh. u. S., pr. Aug. = Sept. 12 $\frac{1}{2}$ Thlr. angeh., pr. Sept. = October 12 $\frac{1}{2}$ Thlr. angeh. Feindl 11 $\frac{1}{2}$ Thlr., Mohndl 21 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Ctr. Saaten pr. Dresdner Scheffel: Raps 7 $\frac{1}{2}$ Thlr., Rübjen 7 Thlr., Del- fuchen pr. Schoß 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.
 Spiritus, Kartoffeln, 14,400g nach Tralles loco 26, 25 $\frac{1}{2}$ Thlr., pr. Jan. = Febr. 26, 25 $\frac{1}{2}$ Thlr., pr. Febr. = März und März = April 27 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Berliner Börse, den 1. Februar.

| Eisenbahnen. | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | Br. | Geld. |
|-------------------------------------|------------------|-------------------|--------------------------------------|--------------------|-------------------|
| <i>Vollgezogene:</i> | | | Nordbahn. (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$ | — | — |
| Amsterd.-Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$ | — | — | Oberschlesische A. 4 $\frac{1}{2}$ | — | 102 $\frac{1}{2}$ |
| Berlin-Anhalt | — | 113 | d°. Prioritäts . . . d°. | — | — |
| d°. Prior.-Action 4 $\frac{1}{2}$ | — | — | Oberschlesische B. d°. | — | 97 |
| Berlin-Hamb. | 93 $\frac{1}{2}$ | — | Pr. Wilb. (St. Vhw.) 4 $\frac{1}{2}$ | — | 62 |
| d°. Prior. | 4 $\frac{1}{2}$ | 99 $\frac{1}{2}$ | d°. Prioritäts . . . 5 $\frac{1}{2}$ | 99 $\frac{1}{2}$ | — |
| d°. Potsd.-Magd. | 90 $\frac{1}{2}$ | 90 $\frac{1}{2}$ | Rheinische | — | 83 $\frac{1}{2}$ |
| d°. Prior. A. u. B. d°. | 92 $\frac{1}{2}$ | 92 | d°. Prior. | 4 $\frac{1}{2}$ | — |
| d°. Stettin | 5 $\frac{1}{2}$ | 101 $\frac{1}{2}$ | Rhein-Prior. Stm. | 4 $\frac{1}{2}$ | 87 |
| Bonn-Köln | 5 $\frac{1}{2}$ | 111 | dergl. v. Staatgar. 3 $\frac{1}{2}$ | — | — |
| Breslau-Freib. | 4 $\frac{1}{2}$ | — | Sächsisch-Bairische 4 $\frac{1}{2}$ | — | 80 $\frac{1}{2}$ |
| d°. d°. Prior. | — | — | Sächs.-Schles. | — | 78 |
| Düsseld.-Riberfeld. 5 $\frac{1}{2}$ | — | — | Thüringische | — | — |
| d°. d°. Prior. | — | — | Wilb. Bahn | — | — |
| Köln-Minden | — | 93 $\frac{1}{2}$ | d°. Prioritäts . . . 5 $\frac{1}{2}$ | — | — |
| d°. Prior.-Action d°. | 98 | 97 $\frac{1}{2}$ | Zariskoie-Selo, fr. Zins | — | — |
| Krak.-Oberzab. | 4 $\frac{1}{2}$ | 61 | <i>Quittungsbogen, eing. 2</i> | | |
| Kiel-Altöna | — | 108 $\frac{1}{2}$ | Aachen-Mastricht 4 $\frac{1}{2}$ 30 | — | 72 $\frac{1}{2}$ |
| Magdeb.-Halberst. d°. | — | 117 $\frac{1}{2}$ | Berg-Mark | 4 $\frac{1}{2}$ 90 | — |
| Magdeb.-Leipz. | — | — | Berlin-Anhalt B. d°. | 45 | 107 $\frac{1}{2}$ |
| d°. d°. Prior. | — | — | Berbach | 4 $\frac{1}{2}$ 70 | — |
| Mail.-Venedig | 4 $\frac{1}{2}$ | — | Cassel-Lippst. | 4 $\frac{1}{2}$ 20 | — |
| Nieder-Schles. | — | 98 | Magd.-Wittenb. d°. | 4 $\frac{1}{2}$ 40 | 71 $\frac{1}{2}$ |
| Niederschl.-Prior. d°. | — | 94 | Mecklenburg. d°. | 5 $\frac{1}{2}$ 50 | — |
| do. do. | 5 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ | Nordb. (E.-W.) d°. | 70 | 57 |
| Prior. Ser. III. | 5 $\frac{1}{2}$ | 100 $\frac{1}{2}$ | Poznan-Stargard | 50 | 81 $\frac{1}{2}$ |
| do. Zweigbahn | — | — | Ung. Central | 4 $\frac{1}{2}$ 60 | — |
| do. Prior. | — | 97 $\frac{1}{2}$ | | | |

Von Wechsellern stellte sich lang Amsterdam höher, Petersburg aber niedriger. Die Konceurse erfuhren nur geringe Veränderung. Von Eisenbahnactien sind Fr. Wilhelms-Nordbahnactien merklich im Preise gestiegen, dagegen wurden einige andere billiger verkauft.

Berlin, den 1. Februar. Getreide: Weizen poln. 60 65, gelb 58, 62. Roggen loco 42 45, pro Frühjahr 41. 40 $\frac{1}{2}$. Hafer loco 26, 27, pr. Frühjahr 26, 25 $\frac{1}{2}$. Gerste loco 40. 41 Rüböl loco 11 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$, pr. Frühjahr 11 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$. Spiritus loco 19. 18 $\frac{1}{2}$, pr. Frühjahr 20 $\frac{1}{2}$.

Paris, den 29. Januar.

| | |
|---|---------|
| 3 $\frac{1}{2}$ französische Rente baar | 74. 70. |
| pr. Ultimo | — |
| 5 $\frac{1}{2}$ „ „ baar | 117. — |
| pr. Ultimo | — |

London, den 29. Januar.

| | |
|---|--|
| 3 $\frac{1}{2}$ Consols 89 $\frac{1}{2}$ baar. | |
| 3 $\frac{1}{2}$ Consols 89 $\frac{1}{2}$ auf Rechn. | |

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6, 12 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, 6 Uhr Morgens von Riesa und Dösch.
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8, 2 $\frac{1}{2}$, 7 Uhr.
 „ „ Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr.
 „ „ Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nacht- personenzug nach Hamburg 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 $\frac{1}{4}$ Uhr früh.
 Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.
 Magdeburg: 6 $\frac{1}{4}$, 10 $\frac{3}{4}$, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 5 $\frac{3}{4}$ Uhr Abends.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7 $\frac{1}{2}$, 9, 2 $\frac{1}{4}$ Uhr, bis Weimar 7 Uhr Abends.
 „ „ Cöthen nach Berlin 8 $\frac{3}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, bis Witten- berg 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends.
 „ „ nach Bernburg 8 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.
 „ „ Magdeburg nach Cöln 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens (zum An- schluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Ankunft in Cöln 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends).
 „ „ nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Harburg, Hildes- heim 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.
 „ „ nach Halberstadt, Braunschweig, Han- nover, Hildesheim, Gelle 3 Uhr.
 „ „ nach Berlin über Potsdam 12, 6 $\frac{1}{4}$ Uhr Abds.
 „ „ Hannover nach Bremen 6 Uhr 5 Min. Morgens, 9 Uhr 55 Min. Vormittags, 5 Uhr 20 M. Abds.

Öeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
 Pharmacognostisches Museum: von 1—3 Uhr (im Mit- telgebäude des alten Paulinums parterre).
 Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
Theater.
 Freitag den 4. Februar: Prinz Eugen der edle Ritter, Oper in 3 Acten, Musik von Gustav Schmidt.

Heute Donnerstag den 3. Februar im Saale des Gewandhauses zu Leipzig (zum Besten des Orchester-Pensionsfonds)

„grosse Aufführung des Elias,“ Oratorium nach Worten des alten Testaments, componirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Die Soli gesungen von Frau L. Frege, Fräulein F. Schwarzbach, Fräulein M. Stark und Fräulein S. Schloss und von den Herren Widemann, Henry, Behr, Pögner und Zimmermann; die Chöre ausge- führt von einer grossen Anzahl Dilettanten in Verbindung mit dem Thomanerchore.

Billets zu Einem Thaler für die Aufführung und Text- bücher zu 2 Ngr. sind zu haben in den Musikalienhand- lungen der Herren Breitkopf & Härtel und Fr. Kistner, so wie am Eingange des Saales.
 Einlass 1 $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang 1 $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Die Concertdirection.

Die Folien, aus denen das Grund- und Hypothekenduch des Ortes **Paunsdorf** bestehen soll, sind mit Ausnahme des für das allhier sub Nr 8 des neuen Brandcatasters gelegene, zum **Glück'schen** Nachlaß gehörige Grundstück bestimmten, vor der Hand ausgesetzten Foliens, entworfen und in Gemäßheit des Gesetzes vom 6. November 1843 vorbereitet, und es liegt der Entwurf für Di-jenigen, welche ein Interesse daran haben, in der Expedition des unterzeichneten, in Leipzig wohnhaften Gerichtsdirectors zur Einsicht bereit. Indem wir Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir zugleich Alle, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekenduches wegen dinglicher Rechte, die ihnen an hiesigen Grundstücken zustehen, etwas einzuwenden haben möchten, andurch auf, die Einwendungen binnen einer Frist von 6 Monaten und längstens bis zum **10. Juni 1848**

bei uns anzuzugehen, unter der Verwarnung, daß sie außerdem solcher Einwendungen dergestalt verlustig gehen werden daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in das Grund- und Hypothekenduch einzutragen sind, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Paunsdorf, den 25. November 1847.

Die herrschaftlich Kärnernschen Gerichte daselbst.
Schweidseger, Ger. Dir.

Richter.

Fünf Thaler Belohnung. Bekanntmachung.

Der nachstehend unter A. beschriebene Bursche hat an den Abenden des 15. und 22. vorigen Monats von einem Kaufmann in der Zeiger Straße allhier 14 Pfund Kaffee und einen Hut Zucker, 16 Pfund schwer, auf betrügerische Weise erlangt, auch am Abende des 29. vor. Mts. auf gleiche Weise einen Hut Zucker zu erlangen versucht, und sich bei den zuerst gedachten Betrügereien der Beihülfe des nachstehend unter B. signalisirten Burschen, so wie der unter C. beschriebenen Frauensperson bedient.

Wir fordern Jedermann, welcher hierüber irgend eine Wahrnehmung gemacht haben sollte, zur ungesäumten Anzeige bei uns auf und sichern demjenigen, welcher uns zuerst solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge die Ermittlung der Betrüger gelingt, eine Belohnung von

Fünf Thaler

zu. Leipzig, den 2. Februar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Loewe, Act.

A.

Der zuerst erwähnte Bursche war 20 und einige Jahre alt, langer schwächlicher Statur, hatte blondes Haar und muntere Gesichtsfarbe und war am 15. vor. M. mit grauwollener Unterjacke, hellen Beinleidern, einem an der innern Seite gelb aussehenden Schurzleder und einer grünlichen Schirmmütze bekleidet. Am 22. und 29. vor. Mts. hat er über dem Schurzleder einen dunkelfarbigen Rock getragen.

B.

Der zweite Bursche ist ungefähr 17 Jahr alt, nach Art hiesiger Kellner mit kurzer grüner Luchsjacke, so wie ferner mit schwarzen Beinleidern, braunseidener, geblümter Weste und schwarzseidenem Schlips bekleidet gewesen. Er hatte schwarzes Haar, muntere Gesichtsfarbe und war untersehter Statur.

C.

Die Frauensperson war 44 bis 46 Jahre alt, hatte dunkles Haar, volles, munteres Gesicht, und war mit schwarzem Tuchmantel und schwarzseidenem Hut bekleidet.

Auction von Mehl in Berlin.

Montag den 7. Februar d. J. werden von Vormittags 9 Uhr ab für fremde Rechnung

15.000 Ctr. russisches Roggenschrot, und

2.000 Ctr. feines russisches Weizenmehl

in 25-100 Ctr.-Posten an dem neuen Actien-Speicher, Biegelstraße Nr. 13 und 14, durch den königlichen Auktions-Commissarius, Herrn Herrmann, meistbietend gegen baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Nähere Auskunft erteilen die Herren Mühlberg & Schewonet in Berlin.

Die polytechnische Gesellschaft

hält morgen den 4. Februar, Abends 7 Uhr, ihre 10. öffentliche Versammlung in ihrem bekannten Locale (Mittelgebäude der Bürgerschule parterre). Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde des Gewerbewesens sind dazu hiermit eingeladen.

Das Directorium.

Wichtige Schrift für Aeltern.

Bei **J. C. Wäcken Sohn** in Neutlingen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig bei **C. S. Neclam sen.:**

Friedrich, Dr., G., Gefahren für Kinder durch Kindermädchen, nebst Anweisung zur Bildung brauchbarer Kindermädchen. Preis 10 Ngr.

Die vielgelesene und weitverbreitete Zeitschrift „der Dorfbarbier“ macht in Nr. 48 d. vor. Jahrg. auf diese wichtige Schrift ganz besonders aufmerksam.

Brückenwaagen,

preiswürdig in allen Größen, deren Güte sich darin bewährt, daß sich auf denselben von 1/2 Centner bis 30 Centner Kraft der Einhundertste Theil eines Pfundes mit dem 1/1000 Theil eines Pfundes genau auswiegen läßt, empfiehlt

Ludwig Vogt, Mechaniker, Johannisgasse Nr. 6.

Auch werden Bestellungen jeder Art von Waagen, so wie fehlerhafte Waagen zur Reparatur angenommen.

- **Weißnähen**, besonders feiner Oberhemden,
- **Stickereien** aller Art, auch franz. in **Battist-Tücher** zc.,
- **Wäschezeichnen**,
- **Borzeichnen** zu Stickereien zc.

übernehme ich unter Garantie der **modernsten, solidesten und billigsten** Ausführung: **Dresdn. Str. Nr. 37. Louise Bucher.**

Annonce für Feinschmecker.

Eine in der **Kochkunst** tüchtig erfahrene Frau empfiehlt sich geehrten Herrschaften, zum Kochen im Hause, zur geneigten Berücksichtigung. Bestellungen werden angenommen **Raundörschen Nr. 5, 3 Treppen.**

NB. Auch werden daselbst farcierte und in Gelé eingesezte Speisen, so wie kalte und warme Mehlspeisen bestens und pünctlich besorgt.

Für Blumenfreunde.

Angetriebene Hyacinthen, gefüllte und einfache, die schönsten Sorten, welche in 8 bis 14 Tagen blühen, empfiehlt

J. S. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

Auch sind eine Partie leere Kisten bei mir zu verkaufen. **D. D.**



Schön blühende Hyacinthen

empfiehlt in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen und bittet um geneigte Beachtung

Carl Friedrich Rietschel,
Querstraße Nr. 13.



Um den Winterzug aufzuräumen, offerire ich sämmtliche Güte und Kapuzen zu noch billigeren Preisen, als bisher.

S. Tränkner, am Markte Nr. 5 neben der a. Waage.

Federbetten & Gebett von 7 1/2 Thlr. an bis zu den extrafeinsten: **Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.**

Der Ausverkauf

der Ausschneid-, Manufactur- und Modewaaren-Handlung von F. Danckert & Comp.

ist jetzt **Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage**, unserer früheren Locale schrägüber.

Von dem Reste unseres Lagers empfehlen wir nachstehende Artikel zu den daneben bemerkten sehr herabgesetzten Preisen:

| | |
|--|---|
| Balkroben von 3 $\frac{1}{2}$ bis 8 fl auf 3 bis 3 $\frac{1}{2}$ fl | 1 $\frac{1}{4}$ seidene Umschlagetücher von 10 bis 34 fl auf 3 bis 10 fl , |
| 1 $\frac{1}{4}$ franz. Umschlagetücher von 16 bis 25 fl auf 8 bis 14 fl , | Blondenshawls und Lächer von 2 $\frac{1}{2}$ bis 5 fl auf 1 bis 2 $\frac{1}{2}$ fl , |
| 1 $\frac{1}{4}$ Sommertücher von 4 bis 8 fl auf 1 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ fl , | Mantillen von 8 bis 18 fl auf 3 bis 7 fl , |
| Sammt- und seidene Schawls von 6 bis 18 fl auf 2 bis 7 fl , | Westenstoffe in Wolle u. Seide v. 1 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ fl auf 10 fl bis 11 $\frac{1}{4}$ fl . |

F. Danckert & Comp.

Neue Straße Nr. 14, 2. St. werden billig verkauft **Mouffelin de laine, Jaconets, Cattun, Napolitain, Reubles-Damast und Reubles-Cattun**; vorzüglich wird empfohlen **Camlets zu 6 Ngr., Mouffeline de laine zu 5 Ngr. und echter Cattun zu 21 Pf. pr. Ell.**: **neue Straße 14.**



Neue elegante Dominos für Herren

verleiht billigst **Franz Pfefferkorn**, Coiffeur, Augustusplatz Nr. 2.

Maskencostüme und Dominos in großer Auswahl sind billig zu verleihen bei **Schütz**, Stadt London.

Elegante Masken-Anzüge für Herren und Damen sind billig zu vermieten: **Neukirchhof Nr. 36, 4. Etage.**

Elegante Maskenanzüge für Herren, auch Dominos in Auswahl sind zu haben: **Petersstraße Nr. 16. A. Garder.**

Neue elegante Masken-Anzüge werden sehr billig verleihen: **Serbergasse Nr. 40, 2 Treppen.**

Verkauf.

Ein Haus in guter Lage, welches sich sehr vortheilhaft verzinst, ist mit geringer Anzahlung der Erbtheilung halber zu verkaufen beauftragt der **Advocat Pfotenhauer.**

Zwei in der innern Stadt gelegene Hausgrundstücke, von denen das eine 8 Procent, das andere 7 Procent trägt, ist zu verkaufen beauftragt **Notar Hermann Kühn, Katharinenstr. Nr. 16.**

Verkauf einer Schenke; eine solche nahe bei Leipzig gelegen, ist zu verkaufen. Forderung 2000 Thlr., Anzahlung 500 bis 500 Thlr. **J. Knöfel, Petersstraße Nr. 22.**

Zu verkaufen ist ein Haus mit Hofraum und Garten, enthaltend 3 Logis. Näheres bei **Sottlob Junger in Strütz.**

Zu verkaufen sind Utensilien für Cigarrenmacher: **Thomas-Kirchhof Nr. 19.**

Ein großer Kinderschlitten ist zu verkaufen: **Bahnhofstraße Nr. 12 im Garten neben der Restauration.**

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Raum ganz billig eine Ottomane: **Markt, neben Kochs Hofe, Nr. 2 beim Hausmann.**

Einige hundert Stück leere Cigarren-Kisten sind zu verkaufen: **Petersstraße Nr. 29, im Gewölbe.**

Pferde-Verkauf.

Zwei kleine, aber sehr rasche und ausdauernde, besonders zu Reisen brauchbare Wagen-Pferde sind zu verkaufen. Näheres bei **W. Nauk, Burgstraße Nr. 1.**

Im **Plagwitzer Belvedere** sind von heute an fette Schweine, auch eine Partie gutes Heu zu verkaufen.

Siebenzig Stück **Wasthammel** und ein **Ochse** stehen zum Verkauf auf dem **Nittergut Oxdorf bei Waldheim.**

Cigarren-Verkauf.

Mehrere Partien abgelagerter echter **Savanna-Cigarren** von 32 bis 40 Thlr. und **Bremer** von 10 bis 25 Thlr. das Tausend, sind uns zum Verkauf, sowohl in Partien als Viertelkistenweise, eingeschendet worden.

Leipzig. **Schönberg Weber & Comp.**

Rein und schön schmeckenden gelben **Java-Kaffee**, à Pfund 6 Ngr., vorzüglich stark und rein schmeckenden grünen **Java-Kaffee**, à Pfd. 7 Ngr., neuen **Carolinier Reis**, à Pfd. 36 u. 38 Pf., ältern, schön im Kochen à 30 Pf., empfiehlt **Gustav Romanns, Neumarkt Nr. 6.**

Beste **Bamberger Schmelzbutte** und **Nordhäuser Kornbrandwein à Kanne 1 Ngr.** empfiehlt **Carl Ferdinand Kast, Glockenstraße Nr. 1.**

Sahne- und Milch-Verkauf.

Es ist täglich frische **Sahne** und **Milch** zu haben: **Reichstraße Nr. 11, im Hofe rechts.**

Im Plauenschen Hofe im Brühl

werden fortwährend vorzüglichste **Zwickauer Stück-Pechsteinkohlen, böhm. Braunkohlen** und **Coaks** zu den niedrigsten Preisen verkauft.

Peter & Oberländer, neben dem **S.-B. Bahnhof.**

Die Kohlen-Niederlage

von **Carl Kast, Schützenstraße Nr. 17**

und **Leipzig-Dresdner Bahnhof, Niederlage Nr. 4**, empfiehlt

Beste **Zwickauer Pechsteinkohle** à Scheffel 14-15 Ngr.,

Beste **Schmiedekohle** à = 10 =

Beste **böhmische Braunkohle** à = 15 =

Beste **Zwickauer Coole** à Scheffel 11 Ngr.

Beste **Gregewitzer Braunkohle** à = 10 =

Beste **Holz Kohle** à = 18 =

Bestellungen können abgegeben werden in den Zettelkästen bei den Herren Kaufleuten **Moriz Schumann**, **Grimma'sche Straße (Küstenhaus)**, **Wilhelm Wirth**, **Halle'sche Straße** und **Soldan & Comp.**, **Petersstraße.**

Vorzüglichste Zwickauer Stück-Pechkohlen

verkauft bei ganzen **Eisenbahnwagenladungen (Waggons)** als auch im Einzelnen zu den niedrigsten Preisen

Leipzig.

Peter und Oberländer neben dem **Sächsisch-Bayerischen Bahnhofe.**

Bestellungen können abgegeben werden bei Herrn **S. Vogt**, **Reichstraße Nr. 21** zwei Treppen, Herrn **Louis Jössel**, **Poststraße Nr. 2** im Gewölbe, Herrn **Moriz Oberländer**, **Reichs Garten, Quergebäude im Gewölbe** und im **literarischen Antiquarium, Neumarkt Nr. 16**, so wie in der **Niederlage** neben dem **S.-B. Bahnhofe** und im **Plauenschen Hof, Brühl.**

Zu kaufen gesucht wird leeres Weingefäß in allen Größen: Thomaskirchhof Nr. 19.

Eine wenn auch alte, aber brauchbare und dauerhafte Brückenwaage oder andere Waage wird zu einem billigen Preis zu kaufen gesucht. Gefällige schriftliche Anerbieten beliebe man bei Herren **Schubard & Planig** niederzulegen.

Ein leichter einspänniger Wagen wird zu kaufen gesucht: Petersstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zum Kinderwarten wird ein Mädchen gesucht und kann gleich anziehen. Wo? sagt der Hausmann Markt Nr. 6.

Zu kaufen gesucht wird ein Kinderwagen auf Federn: Johannisgasse Nr. 12, 2 Treppen.

Pensionsanerbieten.

Eine Familie gebildeten Standes in Leipzig, die sich seit einer Reihe von 12 Jahren damit beschäftigt hat, Kinder auswärtiger Aeltern unter Pflege und Aufsicht zu nehmen und ihr Wirken bis jetzt ein gesegnetes nennen darf, sucht, da der letzte ihrer Zöglinge zu Ostern confirmirt wird, dessen Stelle unter billigen Bedingungen durch ein oder mehrere Kinder wieder zu besetzen.

Gefällige Anfragen bittet man an den Herrn **M. Simon**, Prediger an der Nicolaiskirche, und Herrn **Dr. Lippert** sen., Reichsstraße, Selliers Hof, zu richten, welche die Güte haben werden, nähere Auskunft zu ertheilen.

* Von einem jungen Mädchen wird Jemand gesucht, der im Zeichnen und Aquarellmalen Unterricht ertheilen kann.

Baldige Anmeldungen erbittet man sich Grimma'sche Straße Nr. 2 bei Herrn **K. Heike**.

Gesucht werden einige gewandte **Colporteurs**: große Windmühlenstraße Nr. 48, 1 Treppe.

Persongesuch.

Zur alleinigen Führung einer kleinen Haushaltung wird ein solides Frauenzimmer, das zugleich Liebe zu Kindern hat, **sofort** zu engagiren gesucht. Wer eine freundliche Behandlung und ruhig Leben großem Lohn vorzieht, melde sich Grenz- und Seitengassenstraße Nr. 80 parterre links.

Gesucht wird ein **Stubenmädchen**, um am 1. März anzutreten. Gute Zeugnisse werden erfordert. Näheres täglich in den Vormittagsstunden Tauchaer Strasse Nr. 18, 2 Tr.

Zum 1. April d. J. wird ein anständiges gut empfohlenes Dienstmädchen von gefesteten Jahren, welches die Hausarbeit gründlich versteht und in der Küche etwas erfahren sein muß, gesucht. Nur solche haben sich bei dem Portier **Sturm** auf dem Magdeburger Bahnhofs zu melden.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein Mädchen aufs Land. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 13.

Gesucht wird zum 1. März ein flinkes ordnungsliebendes Mädchen als Jungemagd durch den Portier in Gerhards Garten.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, kann sogleich Dienst finden: Petersstraße Nr. 38, 3te Etage.

Gesucht wird sogleich ein kräftiges, arbeitsames Mädchen mit guten Attesten. Zu melden bei **Möbius** im Amtmannshofe.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, das in der häuslichen Arbeit und im Nähen erfahren ist: Antonstr. 13 part. rechts.

Ein an Arbeit und Thätigkeit gewöhnter Mann im gefesteten Alter sucht ein Unterkommen als Hausmann oder Markthelfer; auf Verlangen kann dieser eine Sicherheit von 2-300 \mathfrak{f} leisten. Näheres theilt zuverlässig mit **Möbius** im Amtmannshofe.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht bis zum 1. März oder 1. April eine Stelle als Kellner oder Bedienter. Zu erfahren Obstmarkt Nr. 3 beim Hausmann.

Ein in den mittleren Jahren stehender, rüstiger Mensch, welcher gut rechnen und schreiben kann, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausmann. Näheres bei **C. Bergmann**, Universitätsstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Eine junge Dame, welche im Putzmachen, im Waschen und Platten der feinen Wäsche geübt ist, sucht Beschäftigung in einem Putzgeschäft. Adressen werden angenommen Mittelstraße Nr. 2, parterre rechts.

Eine gute Jungemagd, welche 4 Jahre, und eine Köchin, welche 3 1/2 Jahre bei einer Herrschaft waren, suchen ein Unterkommen; erstere eignet sich auch gut als Verkäuferin in ein Verkaufsgeschäft. Näheres bei Frau **Bergmann**, Universitätsstraße Nr. 8.

Zu miethen gesucht für Ostern a. c.

wird eine erste Etage, jedoch nur in der innern Stadt in Geschäftslage, wo möglich mit Niederlage in demselben Hause. Gefällige schriftliche Anerbietungen bittet man in der Handlung des Herrn **Wor. Schumann** (unterm Fürstenhause, Grimma'sche Straße) abgeben zu lassen.

Gesucht wird von einer ältlichen, achtbaren Dame bei einer soliden Familie eine Stube nebst Kammer und kleinem Holzraum, nicht über 3 Treppen, vorn heraus, Petersstraße, Neumarkt oder alte Burg. Adressen bittet man gefälligst abzugeben Petersstraße Nr. 23, neben dem großen Reiter 2 Treppen.

Ein mittleres Familienlogis mit geräumiger Werkstätte wird von Johannis an zu miethen gesucht, wo möglich innere Vorstadt, und sind Adressen abzugeben in der Reichsstraße im Korbwarenlager von **Ferd. Viweg**.

Zu miethen gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Herrn eine gut meublirte Stube mit Kammer in stiller Lage und wo möglich mit apartem Eingang. Adressen unter Chiffre H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einer Witwe mit erwachsener Tochter für Ostern ein kleines Familien-Logis in den Vorstädten, im Preise von 50-60 Thlr. Schriftliche Anzeigen abzugeben Nicolaisstraße Nr. 6 parterre bei Herrn **Leube**.

Eine stille Familie sucht zu Ostern oder Johannis ein freundliches Logis, am liebsten in der Nähe der Tuchhalle, im Preise von ungefähr 40 Thlr. Adressen mit B. A. sind Ritterstraße Nr. 28, 1 Treppe, abzugeben.

Vermiethung.

Eine größere und eine kleinere Stube nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles und Betten, sind in 2te Etage vorn heraus zu Ostern an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Magazingasse Nr. 25, 1. Etage. Man bittet zu klingeln.

Zu vermieten ist 4 Treppen hoch ein kleines Logis an ein einzelnes Frauenzimmer: große Windmühlenstraße Nr. 48, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis von 2 Stuben und einer Kammer, ohne Meubles, für einen oder zwei Herren oder für ein paar einzelne Eheleute: große Fleischergasse Nr. 9, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Familienverhältnisse halber soll auf der Tauchaer Straße Nr. 19 die eine Hälfte der 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern und übrigen Zubehör, zu Ostern vermietet werden. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Auf dem Neumarkte Nr. 24 ist das von Herrn Buchhändler **Geuther** noch innehabende Parterrelocal, desgleichen die 4te Etage ebendasselbst von Ostern an zu vermieten, und das Nähere daselbst 1 Treppe hoch zu erfahren.

Ein Pferdestall

mit heizbarer Kutschstube, Heu-, Hafer- und Strohboden, nebst Wagenremise, ist zu Ostern billig zu vermieten: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 13.

Vermiethungen von Localen jeder Art

empfehlen **W. Krobisch**, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist ein Parterrelocal nebst großer trockener Niederlage, im Ganzen oder getheilt, zu Ostern. Zu erfahren Neumarkt Nr. 27, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von jetzt und Ostern 1848 zu beziehen 4 Treppen hoch im Thomaskirchhof Nr. 9/109 ein freundliches und mit allen Bequemlichkeiten versehenes mittleres Familienlogis, enthaltend 4 Stuben, Alkoven und Kammern u. Zu erfragen beim Eigenthümer Grimma'sche Straße Nr. 34/590, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis eine Treppe vorn heraus für 46 Thlr. Auch ist daselbst eine zweite Etage für 64 Thlr. zu vermieten. Zu erfragen lange Straße Nr. 18 eine Treppe hoch.

Offen ist eine Schlafstelle: Neudnitzer Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Für zwei solide Frauenzimmer sind gute Schlafstellen offen: Ritterstraße Nr. 33, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zu Ostern zwei kleine Familien-Logis im Preise von 40 u. 50 Thlr.: Petersstraße Nr. 20/117.

Zu vermieten ist eine helle, freundliche und heizbare Stube mit Alkoven, messfrei, einzeln oder als Schlafstelle: Frankfurter Straße Nr. 55, im Hofe 2 Treppen.

Zu Ostern oder Johannis d. J. ist in dem Hause Burgstraße Nr. 1 die erste Etage, bestehend aus 6 Stuben und Zubehör, zu vermieten, und Näheres daselbst in der Buchhandlung zu erfahren.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort zu vermieten: niederer Park Nr. 9, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis in einem hellen Hofe. Näheres Gerbergasse Nr. 44.

Zu vermieten ist zu Ostern auf dem Thomaskirchhof Nr. 1/156 eine zweite Etage, bestehend in fünf heizbaren Stuben, wovon zwei die Aussicht auf die Allee haben, vier Kammern, Küche, Speisekammer, Holzstall und den Mitgebrauch des Waschauses. Näheres Salzgäßchen Nr. 6, 4. Etage.

Ein messfreies, meublirtes Zimmer mit Alkoven ist sofort zu vermieten: Reichsstraße Nr. 13 im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist die 1. Etage Rosenthalgasse No. 3. Näheres parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen auf der Querstraße Nr. 3, im Hofe 1 Treppe bei der Witwe Süß.

Einige kleine Familienlogis sind zu vermieten an stille Leute: Johannisgasse Nr. 38, 1 Treppe.

Zu vermieten ist in dem Hause Nr. 48/961 der großen Windmühlenstraße, ganz nahe am Königsplatz, von Ostern d. J. ab ein Logis in der ersten Etage, für 130 Thlr., so wie ein anderes in der zweiten Etage für 120 Thlr. jährlichen Miethzins. Das Nähere ist bei Herrn Destillateur **Weber**, parterre des gedachten Hauses wohnhaft, zu erfragen.

Zu vermieten sind nahe am Königsplatz zwei gut meublirte Zimmer in erster Etage: große Windmühlenstraße Nr. 48.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an ein großes elegantes Familienlogis, bestehend aus einem Hauptsaal mit Balkon und 14 Stuben, auch übrigem Zubehör und mit Garten.

Adv. **Schwerdfeger**, Inselstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist ein schöner Pferdestall nebst Kutscherstube, Wagenremise, Heuboden und Strohboden.

Adv. **Schwerdfeger**, Inselstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern an ein freundliches Familienlogis, 3 Treppen hoch. Wo? erfährt man Klosterstraße Nr. 7/183, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, sogleich zu beziehen: Hospitalstraße Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Eine freundliche Schlafstelle, unter besonderem Verschluss und Eingang, für ein solides Mädchen, die ihr eigenes Bett hat, ist billig zu vermieten und sofort zu beziehen: Johannisgasse Nr. 12, 2 Tr.

Glysium. Heute Abend Concert.

A. Kranitzky.

Heute Schweinsknöchelchen bei Emmerich Kaltschmidt, Klosterstraße Nr. 7.

Heute Abend von 6 Uhr an ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen
ergebenst ein **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

Die Schlittenbahn nach Stötteritz ist wieder gut.

Theatrum mundi.

Donnerstag: Reichenberg und Helfmirtgott in Tyrol. Darauf: Die Schlacht bei Dresden und Metamorphosen. Anfang 7 Uhr.

Die 2. Compagnie Leipz. Comm.-Garde
hält ihre 4. Abendunterhaltung in den Sälen des Hotel de Pologne
Sonntag den 13. Februar 1848.

Es wird hierzu freundlichst eingeladen und sind Billets für Abonnenten und Gäste in Empfang zu nehmen bei Herrn Feldwebel **Vende**, Reichsstraße Nr. 9,
Gefreiten **Büren**, Firma: J. G. Fiedler, Neumarkt, hohe Lisse. **Traugott Apitzsch**, Hauptmann.

Heute Leipziger Salon. G. Schirmer.

Petersschießgraben. Heute Übungsstunde. **Louis Werner**, Tanzlehrer.



Einladung.

Heute Abend ladet zum Fastnachts-
schmaus ganz ergebenst ein (mit Tanz).

J. G. Böttiger, Gerbergasse Nr. 22.

Zu einem kräftigen Mittagstisch und heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein
G. Fröhlich, Burgstraße Nr. 7.

NB. Das Köstritzer Schwarzbier ist ausgezeichnet.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ladet ein
Carl Weinert, Brühl Nr. 41.

Am 4. dieses trifft aus Berlin ein verdeckter, in Federn hängender Meubleswagen ein und fährt leer zurück. Wer mit demselben Güter oder Meubles nach Berlin billig verladen will, beliebe seine Adresse abzugeben bei **J. Winkler**, Petersstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Verloren wurden die zu den Actien der Leipziger Kammgarnspinnerei Nr. 4580 und 4581 gehörigen Zinsscheine Nr. 11 u. 12 und die Dividendscheine Nr. 6 in den gestrigen Vormittagsstunden über den Raschmarkt bis in eines der ersten Häuser der Grimma'schen Straße. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen 15 Ngr. Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl., und wird noch hierbei bemerkt, daß gegen die Auszahlung der diesfälligen Beträge Vorkehrung getroffen worden ist.

Ein weißes Umschlagetuch

ist am 31. Januar beim Maskenballe im Schützenhause während des Tanzes von einer Dame aus Versehen von einem Stuhle im Saale an sich genommen worden und wird dieselbe ersucht, dieses Tuch an die Eigenthümerin, Petersstraße Nr. 19, 2. Etage, zurückzusenden.

Verloren wurde am 31. Januar Abends ein Gummi-Männerüberschuh mit ledernen Sohlen. Wer denselben an den Hausmann **Albrecht** in Kochs Hof zurückbringt, erhält 10 Ngr. Belohnung.

Ein Cigarrenetui ist am Montag Abend in einem Fiacre liegen gelassen worden. Man bittet dasselbe abzugeben Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage.

25 Thaler Belohnung.

Verloren wurden gestern Vormittag von Crottendorf bis an die Stadt 350 Thlr., theils in 5thäligen, theils in einfachen Cassenscheinen. Der Finder wird ersucht, das Geld gegen obige Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren: von der Grimma'schen Straße bis zum Markte eine roth- und schwarzseidene Geldbörse mit circa 15 — 16 Thlr. Dem ehrlichen Finder wird Dresdner Straße Nr. 39, 2. Etage, eine angemessene Belohnung zu Theil.

Jene Dame im Rosa-Hut und Schleier, welche während des Concerts am Sonntag im Saale des Schweizerhäuschens links am Eingang saß, wird hiermit freundlich gebeten, einem vermeintlich Bekannten ihren Namen nebst Wohnung „W. E. # 90“ poste restante gefälligst anzugeben.

Derjenige Herr, welcher am verflorenen Dienstag während der 2. Hauptprobe des „Elias“ einen neuen schwarzseidenen Regenschirm, vermuthlich aus Versehen — an sich genommen hat, beliebe ihn bei dem Castellan des Gewandhauses Hrn. Mehnert wieder abzugeben.

Erklärung.

Es ist nicht wahr, daß Herr **G. Montag** Wirth im Leipziger Salon ist. **G. Fauser**, Besitzer desselben.

Warnung.

Daß ich das früher Hefling'sche Gut in Möckern an Herrn **Stephan Schmidt** verkauft habe, zeige ich hierdurch zu Verhütung anderweitigen Mißbrauchs an. Leipzig, den 2. Februar 1848. **C. A. Steinbach.**

Nicht vergessen! Warum erfüllen Sie mir dann meine Bitte nicht? — Trauen Sie mir nicht, — so trauen Sie ja Niemand mehr! — r —

Dem Fräulein **Henriette G...** gratuliren zu ihrem heutigen 17. Wiegenfeste von ganzem Herzen ihre Freundinnen A—j.

Unbemittelten Kranken

ertheile ich täglich bis 10 Uhr Vormittags unentgeltlich ärztlichen Rath. Dr. med. **C. Neclam**, Wohnung: Petersstraße Nr. 3.

Die Mitglieder der **Krebs'schen Kranken-Casse** werden Sonntag den 6. d. M. Nachmittag 2 Uhr zur Generalversammlung in Herren **Gehrman** u. **Weiß Kaffeegarten** hiermit eingeladen. Leipzig, den 2. Februar 1848. Der Vorstand.

Für Handelsgärtner und Blumenfreunde.
Dem Gärtner Herrn **Gieckmann** in Köstlich hat es beliebt in seinem Verzeichnisse für 1848 aus- und inländische Handelsgärtner der Täuschung in ihrem Verlehere zu verdächtigen. Eine Entgegnung darauf ist bei dem Herrn **J. G. C. Lehmann**, Petersstraße zu Leipzig, auf frankirte Anfragen unentgeltlich zu haben. **Christ. Deegen.**

Herr C. F.

ist also gegen Wahrheit oder Lüge in dieser Angelegenheit gleichgültig; man hat daher gerechten Grund, auch an der Wahrheit seiner Absichten zu zweifeln und wird sein etwaiges weiteres Verhalten hiernach zu würdigen wissen.

Bitte, bitte! heute kurz nach 6 Uhr im Peterszwinger. **Tageblatt.**

„Zum weißen Engel“ sah' o Holde ich Dich gehn,
Ach sprich, wo werden wir uns wiedersehn?

Den 2. Febr. früh 7 Uhr entschlummerte nach langen, schweren Leiden unser innig geliebter Sohn, **Hugo Richard Heym**, 6 Jahre und 4 Monate alt. Allen Freunden und Verwandten zeigen wir dies ergebenst an. Leipzig, den 2. Februar 1848.

I. E. Heym, Dekonom im Paulinum.
S. Heym, geb. Otto.

Gestern Nachmittag 4 Uhr starb nach einem mehrjährigen Krankentage in ihrem 81. Lebensjahre meine gute Tante, Frau **Christiana verw. Leibig**, Hausbesitzerin und Schenkweibin auf den Thonbergstraßenhäusern, was ich Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzeige. Leipzig, den 2. Februar 1848. **J. G. Hesse**, Schneidermeister.



Heute!

Freitag den 4. Februar Abends 7 Uhr

Stenographenverein

bei Herrn **Poppe** hinter der Neukirche.

Freitag den 4. Februar Abends 8 Uhr

Privat-Sparcassen-Verein im Schützenhause.

Die geehrten Damen, welche aus den Gesangproben zum **Elias** Singstimmen an sich behalten haben, werden wiederholt und dringend ersucht, dieselben noch heute beim Castellan im Hofe des Gewandhauses abgeben zu lassen.

Die Concertdirection.

Angekommene Reisende.

v. Alvensleben, Rgutsbes. von Neugattersleben, großer Blumenberg.
Bosinger, Rfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Burchardt, Rgutsbes., und
Brand, Def. v. Wernsdorf, Stadt Dresden.
Berger, Rfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Böner, Gasm. v. Glauchau, grüner Baum.
Bonde, Rfm. v. Magdeburg, Kranich.
Bellmann, Maler v. Dresden, Stadt Riesa.
Chardine, Rfm. v. Lyon, Hotel de Pologne.
Donath, Raschnist v. Ulrich, Palmbaum.
Evermann, Part. v. Schleiz, Stadt Rom.
Edlert, Part. v. Wien, gr. Blumenberg.
Finke, Rfm. v. Bordeaux, Hotel de Baviere.
Frank, Rfm. v. Großhain, Stadt Rom.
Kranke, Commisfar v. Dresden, St. Gotha.
Graf, Rfm. v. Gnan, Hotel de Russie.
v. **Globig**, Rittmstr. v. Borna, Hotel de Saxe.
Gasseloff, Rfm. v. Burg, Hotel de Baviere.
Gorn, Part. v. Wien, Hotel de Russie.
Hildebrandt, Rfm. v. Magdeburg, und
Haffmann, Rfm. v. Altenburg, Palmbaum.
Hiffert, Rfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.

Heydenreich, Fabr. v. Chemnitz, Palmbaum.
von **Jaktrick**, Gutsbes. v. Dresden, Hotel de Baviere.
v. **Kayserling**, Graf. v. Berlin, großer Blumenberg.
Köhler, Rfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Kayser, Rfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.
Lorenz, Rfm. v. Gotha, Stadt London.
de **Luchel**, Rfm. v. Mainz, und
Lindig, Rfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.
Luther, Rfm. v. Schleiz, goldner Hahn.
Linde, Rfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
Lippe, Ingen. v. Waldheim, Stadt Rom.
Meiser, Rfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Mainhard, Rfm. v. Dürkheim, Hotel de Pol.
Reißel, Rfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
Witter, Rfm. v. Amsterdam, Hotel de Russie.
Methlow, Rfm. v. Berlin, Kranich.
Mader, Tischlermstr. v. Hamburg, gr. Baum.
Märker, Rfm. v. Brandenburg, Elefant.
Neumark, Rfm. v. Triest, Hotel de Baviere.
Neubauer, Rfm. v. Magdeburg, Kranich.
Obstfelder, Rfm. v. Königssee, Palmbaum.

Oswald, Rfm. v. Meerane, Stadt Wien.
Dypermann, Rfm. v. Triest, Kranich.
Rüssel, Baumeister v. Rochlitz, grüner Baum.
Röttger, Rfm. v. Bremen, Stadt Rom.
Starke, Rfm. v. Meerane, Stadt London.
Schwabacher, Rfm. v. Würzburg, g. Hahn.
Schmidt, Rmtm. v. Ransfen, Palmbaum.
Schieme, D., v. Braunschweig, Hotel de Pol.
Schmidt, Forkmstr. v. Berlin, St. Gotha.
Sanner, Rfm. v. Magdeburg, und
Schmidt, Rgutsbes. v. Dresden, Stadt Rom.
Scharf, Rfm. von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
Thurn, Rfm. v. Lauenburg, Stadt Hamburg.
Thieme, Rfm. v. Meerane, Stadt Wien.
Wagner, Rfm. v. Halle, Palmbaum.
Will, Rfm. v. Schweinfurt, Hotel de Baviere.
von **Wagdorf**, Frau, von Störnthäl, Hotel de Saxe.
von **Zichlinsky**, Gutsbes. von Dresden, Stadt Gotha.
v. **Zambrecht**, Gutsbes. v. Wollentzsch, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **C. Holz.**